

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 215. Die 'Lodz Volkszeitung' erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Bettrianer 109

Anzeigenpreise: Die siebengefaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Die Dürrefatastrophe in Amerika.

5 Milliarden Dollar Schaden. - 27 Millionen Menschen von der Dürre betroffen.

New York, 7. August. Wie aus Fort Peck im Staate Montana gemeldet wird...

nen. Sweetbrock schätzt die Gesamtdürreschäden auf etwa 5 Milliarden Dollar.

Schweres Erdbeben in Panama.

In Porto Armules (Panama) wurden durch ein Erdbeben schwere Verwüstungen angerichtet.

Die Beerdigung v. Hindenburgs.

Berlin, 7. August. Die Ueberführung des Reichspräsidenten v. Hindenburg aus Neudeck zum Tannenberg-Denkmal fand in der Nacht zu Dienstag statt.

Oberkommissar mit seinem Stab erschienen. Der Trauerfeier in Reval wohnte der estländische Staatspräsident Paeg...

Erst gegen 7 Uhr werden die ersten Trauergäste erwartet, die dann nach und nach bis 10 Uhr den Denkmalshof füllten.

Die Predigt hielt der evangelische Feldbischof der Wehrmacht D. Dohrmann. Nach dem Verklingen des Liedes 'Eine feste Burg ist unser Gott' hielt Reichskanzler Hitler die Trauerrede.

Trauerfeiern in der ganzen Welt.

Berlin 7. August. Anlässlich der Beizehung des Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg fanden überall im Ausland erhebende Trauerfeiern statt.

Trauer-gottesdienst für den toten Reichspräsidenten in Lodz.

Auf Initiative des Konsuls des Deutschen Reiches in Lodz fand gestern vormittag in der St. Matthäikirche ein Trauergottesdienst für den verstorbenen Reichspräsidenten Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg statt.

ter der Sicherheitsabteilung des Wojewodschaftsamtes Lutomski, Stadtkarost Dr. Wrona, Polizeikommandant Inspektor Eljesser-Niedzielski...

Rabiate arabische Streikbrecher.

Blutige Zusammenstöße zwischen Wabern und streikenden französischen Arbeitern.

Lyon, 7. August. In Lyon ist es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arabern, die Streikbrecherdienste leisteten, und organisierten französischen Arbeitern gekommen.

Solidarität unter den polnischen Bergarbeitern in Frankreich.

Paris, 7. August. Wie die Blätter melden, sind die polnischen Bergarbeiter im Bergwerk Bethune bei Lens zum Protest gegen die Entlassung von 200 polnischen Bergarbeitern in den italienischen Streik getreten.

Ein interessantes Experiment.

Der Arbeitsfonds bildet Städte für die Uebernahme eines Landgutes heran.

Ein interessantes Experiment führt gegenwärtig der Arbeitsfonds in Kattowitz durch. Das Kattowitzer Wojewodschaftskomitee des Arbeitsfonds hat das Gut in Kosciowice, Kreis Pleß, das 200 Hektar Land umfaßt...

Europareise Litwinow.

Moskau, 7. August. Außenkommissar Litwinow unternimmt in nächster Zeit eine längere Auslandsreise, welcher in Moskauer diplomatischen Kreisen große Bedeutung beigemessen wird.





# Du mir vom Schicksal bestimmt

Roman von Dr. Lehne.

(32. Fortsetzung)

Aber die Dämmerung war gefährlich; sie riß die Einsame in ein Meer von Traurigkeit hinein, in dem sie zu versinken drohte. Mit aller Macht mußte sie sich zusammenreißen. Jabella stand auf und machte Licht, um ihren traurigen Gedanken zu entfliehen.

Der Tag stellte sein gerüttelt Maß an Anforderungen; Arbeit gab es immer, und das war gut so!

Der Tag ging zu Ende für sie wie ein jeder andere Tag, und der neue begann wie jeder andere. Er brachte nichts Außergewöhnliches, Besonderes — doch! Denn er schenkte heute nach vielen trüben Tagen die Sonne wieder, schenkte Licht und leuchtend blauen Himmel. Leichter und froher wurde der Sinn, und man dachte: richtiges Weihnachtswetter! Ob es aber noch so lange halten würde? Vier Wochen?

Jabella dachte dachte es so nebenhin, als sie sich zu kurzer Nachmittagsruhe in ihrem Zimmer auf dem Divan ausstreckte und den breiten Streifen Sonne, der auf dem Teppich lag, mit beinahe liebevollen Augen betrachtete.

Ja, ein bißchen Sonne — ein bißchen Glück —

Aus ihrem leichten Schlummer wurde sie durch ein behutsames Klopfen aufgeschreckt — ihre getreue Marija brachte ihr ein Telegramm.

Das war nun nichts Besonderes; Telegramme flogen häufig in ihr Haus. Darum öffnete sie dieses ohne große Erregung; vielleicht ein Gast, der sich anmeldete —

Dann hatte sie gelesen.

Sie sprang auf, die Hand an die Stirn legend, benommen um sich blickend, als ob sie aus einem tiefen Schlaf sich noch nicht zurechtgefunden.

Ja, es war noch alles so wie vorher — alle Dinge

standen noch so da, dort an der Wand hing ihre Laute, da lag das aufgeschlagene Buch — auf dem Schreibtisch die Schreibmappe mit dem angefangenen Brief —

und sie war auch noch dieselbe Jabella! Sie betastete ihr Gesicht, ihr Haar, ihre Arme — sie träumte nicht; es war heller Tag, und sie war wach, ganz wach; draußen lag Schnee, die Sonne schien; es war um sie herum kein Spuk; die Worte, die sie las, die waren auch kein Trug, die standen da, die schwanden nicht — sie blieben immer dieselben, sooft sie auch darüber las —! Hier stand ihre Anschrift: „Fräulein Ja Dörner.“ Und dann:

„Immer muß ich an Sie denken. Ich will nicht viele Worte machen. Wollen Sie meine Frau werden? Kabein Sie Ja zurück. In Ungeduld und Sehnsucht wartet darauf

Erich Trautmann.“

War das wirklich Wahrheit, was sie gelesen? Sie konnte es noch nicht fassen. Kam das Glück nun doch noch zu ihr? Sie hatte ja so darum gebetet. Die Hände auf die Brust pressend, sah sie mit dankbarem Blick nach oben. Ja, es gab noch Wunder!

Und dann löste sich die Spannung in ihr in einem Tränenstrom, der alles, was ihr Herz bedrückte, hinwegschwemmte, so daß nun die Freude darin einziehen konnte.

Zu eng wurde es ihr in dem Zimmer; sie riß beide Fensterflügel weit auf, streckte die Hände von sich und ließ das Sonnenlicht darüber rieseln.

Ach, so viel Sonne gab es draußen ja gar nicht, wie jetzt in ihr war!

Wie war das nur so plötzlich gekommen? Vielleicht war doch die Sehnsucht nach einem gemütlichen deutschen Heim in Erich erwacht, wie er es bei ihr kennengelernt hatte.

Wie oft doch hatte er die Behaglichkeit ihres Heims gelobt, hatte gesagt, wie sehr sie ihn verwehnt, seine kün-

ftige Lebensgefährtin müsse unbedingt ihr gleichen! Jedes noch so belanglose Wort, das er zu ihr gesprochen, rief sie sich in die Erinnerung zurück, ihm einen tieferen Sinn unterlegend.

„Ich kann keine Bierpuppe gebrauchen; ich stelle große Ansprüche an meinen Lebenskameraden.“

Seine Sympathie hatte sie gefühlt, hatte gefühlt, wie sie ihn mit ihrer Musik erfreute, daß er manchmal gesagt, er wünschte sich wohl für drüben auch solche Abendfeiern!

Nun hatte er Zeit gehabt, nachzudenken, und dann war die Sehnsucht gekommen. Er mußte bestimmt, da er sie kannte, daß sie ihn in seinen Ansprüchen nicht enttäuschen würde. Ach, alles, alles wollte sie ja tun!

Sie breitete die Arme weit aus. „Erich, du lieber, geliebter Mann!“

Am nächsten Tage schickte sie ihm ihr „Ja“. Er sollte nicht lange darauf warten! Dann kam wieder ein Telegramm von ihm voller Dank und mit der Bitte, sofort abzureisen, mit dem nächsten Dampfer. Geld habe er ihr bei seinem Hamburger Anwalt angewiesen; sie brauche sich um nichts zu kümmern, nur gleich kommen; denn es würden immerhin Wochen bis zum Wiedersehen vergehen.

Sie lächelte in ihrem Glück. Der liebe ungeduldige Mann! Nun mit einmal. Als ob alles so schnell ginge! Man mußte doch Vorbereitungen treffen! Dann aber überlegte sie. Warum so schwerfällig sein! Was sie brauchte, konnte sie alles fertig kaufen, und ihr liebes Haus, das wollte sie behalten!

Man kam doch alle paar Jahre nach Deutschland zurück. Wie schön würde es dann sein, die Ferien im eigenen Heim zu verleben, das ihre alte Marija als Wirtin betreten sollte!

Mit ihrem Anwalt besprach sie alles Nötige, und eher als sie gedacht, war alles erledigt, und sie konnte in ihr Glück fahren voll tiefster Dankbarkeit.

Fortsetzung folgt.

**Dr. Stanisław Gawiński**  
 Geburtenhilfe u. Frauenkrankheiten  
 Bałucki Rynek 3 Tel. 148-80  
 Empfängt von 4—7 Uhr

**Dr. Klinger**  
 Spezialarzt für venerische, Haut- u. Haarkrankheiten  
 Beratung in Sexualfragen  
 Andrzeja 2 Tel. 132-28  
 zurückgekehrt  
 Empfängt von 9—11 früh und von 6—8 Uhr abends  
 Sonntags und an Feiertagen von 10—12 Uhr

**Dr. med. WOLKOWYSKI**  
 wohnt jetzt  
 Cegielniana 11 Tel. 238-02  
 Spezialarzt für Haut-, Horn- u. Geschlechtskrankheiten  
 empfängt von 8—12 und 4—9 Uhr abends  
 an Sonn- und Feiertagen von 9—1 Uhr

**Dr. med. Heller**  
 Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
 Traugutta 8 Tel. 179-89  
 Empf. 8—11 Uhr früh u. 4—8 abends. Sonntag u. 11—2  
 Besonders Wartezimmer für Damen  
 für Unbekannte — Hellankaltbrölle

**Perła & Pomorski**  
 Lodz, Petrikauer 69  
 Sämtliche  
**Garnwidelmashinen**  
 für Woll- und Baumwollgarne, Seide, Leinen usw.  
 für Knäuel-, Kreuzspulen-, Kartonwicklungen u. and.  
 ein- und mehrspindelige  
 für Hand- und Motorantrieb.



**Wichtig!**  
 Den Herren Fabrikmeistern und Mechanikern erteilt Herr Pomorski unentgeltlich fachmännischen Rat täglich von 17—19 Uhr

**OGŁOSZENIA TELEFONICZNE**

121-36  
 lub  
**121-16**

Załatwia fachowo Akwizycja ogłoszeń

**S. Fuchs**  
 Piotrkowska 50

**Achtung Hausfrauen**  
 Das Büchlein Das Einmachen der Früchte mit 16 Abbildungen Preis 90 Groschen ist erhältlich in der „Volksprelle“ Petrikauer 109 und kann auch beim Zeitungsansträger bestellt werden

**Dr. med. S. Kryńska**  
 Spezialärztin für  
 Haut- u. venerische Krankheiten  
 Frauen und Kinder  
 Empfängt von 11—1 und 3—4 nachm.  
 Sienkiewicza 34 Tel. 146-10

**Dr. J. NADEL**  
 Frauenkrankheiten und Geburtenhilfe  
 Andrzeja 4, Tel. 228-92  
 Empfängt von 3—5 und von 7—8 Uhr abends

**Bläße**  
 in  
**DOMBROWA-LODZ**  
 billig zu verkaufen.  
 Zu erfahren Dombrowska-Strasse 38 bei Pudricki.

**LODOWNIA**  
 CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116  
 Tel. 190-48  
 stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.  
 Telephonanruf genügt.

<b>Rakieta</b> Sienkiewicza 40	<b>Przedwiośnie</b> Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika	<b>Corso</b> Legjonów 2/4	<b>Metro Adria</b> Przejazd 2   Główna 1
<b>Kino im Garten</b> Heute und folgende Tage Neuer Erfolg von <b>Franz. Gaal</b> bekannt als „Csibi“ im Film <b>Gandal in Budapest</b> Außer Programm: <b>Die Uberschwemmungs- katastrophe in Polen.</b> Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends 2 Uhr, Sonn- und Feiertags 12 Uhr	Heute und folgende Tage Die unvergeßliche <b>DOLORES DEL RIO</b> und <b>JOEL MC. CREA</b> in dem wunderschönen Liebesdrama <b>Der Paradiesvogel</b> Alle Aufnahmen wurden auf den hawaiischen Inseln gemacht Orig. hawaiische Liebeslieder Nächstes Programm: <b>„Celt nestern“</b> Beginn täglich um 4 Uhr Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.09, 1.00, 90 und 50 Groschen. Vergünstigungstapons zu 70 Groschen	Heute und folgende Tage <b>Unser großes Doppelprogramm!</b> I <b>Der König des Blödsinns</b> mit dem besten französischen Komiker <b>Curt Bois</b> II <b>Unter falscher Flagge</b> Sensationsdrama mit <b>Charlotte Susa</b> u. <b>Gustav Fröhlich</b> Eintritt: 1.09, —.85 u. —.54 Beginn d. Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr	Heute und folgende Tage Die <b>erotische Schlagertomödie!</b> <b>Nur nicht auf den Mund</b> mit <b>Nikolai Rimski</b> in der Hauptrolle Außerdem <b>Confilmszugabe „Wochenplan“</b> Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr, Sonnabends und Sonntags um 12 Uhr

**Deutscher Kultur- und Bildungsberein**  
**„Fortschritt“**  
 Petrikauer Straße 109  
**Bücherei.**  
 Die Bücherausgabe findet jeden Dienstag und Freitag von 6—8 Uhr abends statt. An diesen Abenden finden auch Vorträge statt.  
 Monatliche Beleggebühr 0.60 Zl., Mitglieder 0.30 Zl.

**Theater- u. Kinoprogramm.**  
**Stadttheater:** Heute 8.30 Uhr „Rasy“  
**Sommer-Theater** 9 Uhr „Szkoła wdzięku“  
**Capitol:** Abgrund des Lebens  
**Casino:** Ein tapferer Junge  
**Corso:** I. Der König des Blödsinns, II. Unter falscher Flagge  
**Grand-Kino:** Ich habe Temperament  
**Metro u. Adria:** Nur nicht auf den Mund  
**Muza:** Sieben Tage Glück  
**Palace:** Im Glanze des Mondes